

schen Thora. Die Tempelsteuer von  $\frac{1}{3}$  Sekel, welche sich die Volksrepräsentanten Neh. 10, 33 auferlegen, stimmt nicht zu Ex. 30, 13 wo  $\frac{1}{2}$  Sekel gefordert wird, so dass Kayser S. 196 vor dem Schlusse nicht zurückscheut, das Gesetz im Exodus sei späteren Ursprungs. Ziehen wir weiter die Anordnungen (תקנות) in Betracht, welche die Ueberlieferung auf Ezra zurückführt — die Hauptstellen sind *Kamma* 82<sup>a</sup> nebst *jer. Megilla* IV, 1 und *Megilla* 31b. *Rosch ha-schana* 19<sup>b</sup> —, so zeigt sich keine innere Verwandtschaft, meist schroffer Contrast mit dem Geiste der elohistischen Thora. Manche, die sich auf Anagnose, Gerichtssitzungen, Handelsverkehr und Kalender beziehen, sind an sich seiner nicht unwürdig; andere athmen den Geist des Rabbinismus, der das mosaische Gesetz mit prophylaktischen Erschwerungen umzäunt; einige sind so ekelhaft, dass sie Ezra, um mit Herzfeld III, 242 zu reden, „aus Scheu vor seinem ernsten Schatten“ abgesprochen werden müssen — alle zusammen aber beweisen, dass Ezra tief unter Mose steht und dass nur der bald nach der Restaurationszeit im Werden begriffene Pharisäismus es war, welcher ihn in Parallele zu Mose stellen konnte.

### *Horae Hebraicae et Talmudicae.*

Ergänzungen zu Ligtfoot und Schöttgen.

Von

Franz Delitzsch.

VIII.

Zweiter Brief an die Corinther.

I, 2 *χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη*. Obwol LXX das hebräische חסד nicht durch *χάρις*, sondern meistens durch *ἔλεος* übersetzt — nach Girdlestone's *Synonyms of the Old Testament*, London 1871 nicht weniger als 135 mal —, so würde man doch fehlgehen, wenn man diesen Eingangsgruss in hebräisches חסד ושלוה zurückdächte; denn zwar wird die Redensart חסד מציא חן בעיניי auch vom Menschen im Verhältniss zu Gott gebraucht, aber statt חסד יהוה wird, um die hülfreiche Herablassung Gottes zu dem Hülflosen auszudrücken, immer חסד יהוה gesagt. Auch das nachbiblische Hebräisch beharrt bei diesem Sprachgebrauch; חן bedeutet Gunst und Anmuth, welche Gunst erwirbt, die freie Liebeserweisung Gottes aber, die dem Heilbegierigen zutheil wird, heisst חסד. „Gott zieht über den Menschen חסד של חסד“ ist s. v. a. er umfährt ihn mit seiner Liebe.